

Die Schachpartie

(v. Christoph Boës) 29.11.06/ Schechen

Der Läufer will raus,
der Bauer macht auf.
Der Springer ist dran:
Greift den Bauern an.

Die Läufer protestieren;
können nicht marschieren.
Da muss der Springer decken;
sich auf c3 setzten.

Die Türme finden' s fade:
Wollen endlich Rochade!
Zuvor aber müssen die Läufer weg:
Auf einen anderen Fleck!

Jetzt der Bauer auf d3:
Macht den Läufer frei.
Die Dame hat's satt:
„Ich will nur ‚Schach Matt‘!“

Die Läufer kommen ins Spiel
Und wollen dort viel:
Teil eines Angriffs sein;
ihre Absichten sind gemein!

Die Springer wollen Spektakel:
Ihre Absicht ist eine Gabel!

Am besten auf König und Turm:
Das ist besser als ein Bauernwurm!

Das Spiel will nun anfangen:
s' wird gefressen und geschlagen.
Die Rochaden werden gemacht,
die Türme damit zum Spiel gebracht.

Die Türme auf die e-Linie gestellt
kommen nun die Damen aufs Feld.
Zusammen mit den Bauern-Horden
werden sie für Unheil sorgen.

Offene Linien zu besetzen:
Dazu sind die Türme am besten.
„Leute, überlegt einen Plan!“,
ruft die Dame sodann.

Weiß steht ziemlich gut;
vor allem die Bauern mit dem Hut.
Der Springer grinst lustig,
die Läufer blickten frustig.

Dann schlägt schließlich die Dame ein:
Kein Remis, kein Schach: Nein!!!
...aber auch kein Patt;
Die weiße Dame jubelt: „Matt!“

Geschrieben von

Christoph Boës
Aiblinger Straße. 9A
D-83109 Großkarolinenfeld